

## JAHRESBERICHT 1977

=====

Die Fachgruppe für Karst- und Höhlenforschung entfaltet im Berichtsjahr eine lebhaftere Tätigkeit, die auch für die Zukunft eine weitere positive Entwicklung erwarten läßt.

Zum Jahresende zählte die Fachgruppe 38 Mitglieder, von denen nahezu alle aktiv an den Befahrungen und Begehungen teilgenommen haben.

Aus der Fülle der Aktivitäten sollen einige herausgegriffen werden, die für die Aufbauphase der Fachgruppe besonders charakteristisch sind:

Um die einwandfreie Lagebestimmung von Höhleneingängen zu gewährleisten, wurde am 14. und 15. Mai 1977 ein Vermessungslehrgang in Bleiberg abgehalten. Die erfreulichen Auswirkungen dieses Vermessungskurses dokumentieren sich z.B. in den Skizzen zu den Aufsätzen über Höhlenbefahrungen.

Um die Klettertechnik als wesentliche Voraussetzung für die notwendige Sicherheit zu schulen, wurden am Kanzianiberg am 13. März und 26. Juni zwei Alpinübungen durchgeführt.

An der Übung der Höhlenrettung, die am 7. und 8. Oktober im sogenannten Kühlloch in Salzburg stattfand, nahmen 6 Mitglieder der Rettungsmannschaft teil. Dieser Gruppe wurde als der zweit-schnellsten Bundesländer-Mannschaft besondere Anerkennung ausgesprochen.

An den insgesamt 38 Höhlenbefahrungen während des Berichtsjahres nahmen durchschnittlich 4 Personen teil.

Neben der Neuvermessung von 4 Höhlen wurden eine Reihe von Gesteins-, Insekten- und Knochenfunde gemacht, deren wissenschaftliche Auswertung im Gange ist.

Der besonderen Aufmerksamkeit und Beobachtungsgabe der Befahrungsteilnehmer ist es zu danken, daß eine Reihe von wissenschaftlich hochinteressanten Aufsammlungen und Beobachtungen möglich waren, die von Spezialisten bearbeitet und ausgewertet wurden bzw. werden.

So stellt die Aufsammlung eines Weberknechtes in einer Höhle am Hochobir den zweiten derartigen Fund in Österreich überhaupt dar. Das Tier ist weitestgehend an seine Umgebung angepaßt. Da ihm oft nur Schnecken als Nahrung zur Verfügung stehen, hat es Klauen entwickelt, mit Hilfe derer es Stücke aus dem Schneckenkörper reißt. Die Bestimmung und Bearbeitung erfolgte durch Herrn Dr. K. Thaler (Zoologisches Institut der Universität Innsbruck).

In einer Reihe von Höhlen wurden Wasserproben entnommen, die derzeit analysiert werden. Die systematischen Untersuchungen der unterirdischen Wässer, insbesondere in den als Speichergesteinen wichtigen Kalkstöcken liegt im allgemeinen Interesse und ist für die hydrologischen Kenntnisse auch im Zusammenhang mit der generellen Trinkwasserversorgung wesentlich.

Die Aufsammlung von sogenannten Bohnerzen, die in Bleiberg von Dr. Cerny mineralogisch untersucht wurden, sind vom geologischen Standpunkt aus recht interessant, da sie über die tertiären Oberflächenverhältnisse entsprechende Anhaltspunkte darstellen.

Erfreulicherweise gelang es - als Folge des guten Geistes in der Fachgruppe - auch mit anderen Kärntner Höhlenforschern Verbindung aufzunehmen und z.B. mit der Gruppe "Subterra" eine gemeinsame Befahrung der Höhlen im "Altenberg" durchzuführen.

Die Jahresversammlung der Fachgruppe fand am 22. November statt und machte die Begeisterung für die Höhlenforschung deutlich, die die Gruppe im nunmehr abgeschlossenen Jahr verbunden hat. Das Interesse an wissenschaftlicher Tätigkeit und eine außerordentlich scharfe Naturbeobachtung sind im Zusammenhang mit den

- 7 -

steigenden Kenntnissen die Gewähr dafür, daß die vorgesehenen Arbeiten im Kärntner Höhlenkataster mit der notwendigen Exaktheit vorangetrieben werden können.

Als derzeitiger Leiter der Fachgruppe möchte ich diese Gelegenheit benützen, um allen Mitgliedern und Funktionären den herzlichen Dank für die geleistete Arbeit auszusprechen.

Glück tief!

Dr. Ludwig Kostelka  
Fachgruppenleiter

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Höhlenforschung Kärnten](#)

Jahr/Year: 1977-1978

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Kostelka Ludwig

Artikel/Article: [Jahresbericht 1977 5-7](#)